

MALTE HÖPFNER

Kandidatur für die BVV
Abteilung 4 – Alt-Marzahn



Liebe Genossinnen und Genossen,

ich mache mir Sorgen um das Überleben der Sozialdemokratie. Ich bin überzeugt, dass sie für Deutschland und Europa unverzichtbar ist.

RAUS AUS DER BLASE

Die Vorlage mit gegenderter Ansprache zeigt erneut, dass viele Funktionäre die Zeichen der Zeit ignorieren. Die Bürger warten nicht auf Genderpolitik, Straßenumbenennungen oder weitere Symbolpolitik. Sie wollen funktionierende Bürger- und Standesämter, gute Schulen und Sicherheit.

Die Wirtschaftsentwicklung wird geopfert, weil jemand am CleanTech-Park einen Reptilienkadaver gefunden hat. An der Knorr-Bremse wird ein Gewerbegebiet gefährdet. Bürger wehren sich zu Recht gegen die Bebauung letzter Freiflächen und das Zubauen gewachsener Stadträume wie dem Helene-Weigel-Platz.

Statt Stellen in Jugendämtern oder im sozialpsychiatrischen Dienst zu besetzen, schaffen wir neue Beauftragte. Gleichzeitig diskutieren wir, ob Hochzeiten aus Personalmangel gestrichen werden. Ich fordere eine ehrliche Evaluierung freiwilliger Leistungen. Seit „Schöner Leben ohne Nazis“ hat sich das AfD-Ergebnis im Bezirk verdoppelt.

DIE FRAKTION ALS SERVICEZENTRUM

Ich will die Fraktion zu einem Service-Zentrum für Bürger und Partei machen – weg von der Abhängigkeit sozialer Träger, hin zu realem Engagement. Gemeinsam mit Marion Hoffmann habe ich Unterschriftenlisten für SPD-Stände entwickelt und Ordensverleihungen angestoßen.

Bei der Kampagnenfähigkeit orientiere ich mich an der CDU. Themen wie gerechte Lehrerverteilung, Sanierung des S-Bahnhofs Springpfuhl oder der Neubau der Feuerwache Mahlsdorf gehören auf die Agenda.

Wir brauchen direkten Kontakt zu Vereinen, Rettungsdiensten, dem Wirtschaftskreis, Wohnungsunternehmen. Bürger sollen vor Entscheidungen befragt werden. Olympia-Abenteuer werde ich nicht unterstützen. Wer die Pflicht nicht erfüllt, darf keine Kür erwarten.

ÜBER MICH:

Malte Höpfner, SPD-Mitglied seit 1996, Jurastudium, Fachanwalt für Strafrecht. Als Anwalt im Bezirk bin ich vielen Bürgern bekannt.